



BILANZ

Bilanz

Aktiva	Anhang Nr.	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen	1		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	2.127,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.386.339,54	7.595.742,15
2. Umspannungs-, Umformungs- und Speicheranlagen		383.759,00	437.594,00
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen		33.676.464,00	35.168.170,00
4. Fahrzeuge für den Personenverkehr		26.256.974,00	19.546.321,00
5. Maschinen und maschinelle Anlagen		273.805,00	113.005,00
6. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.094.409,00	2.924.642,00
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		89.085.133,74	51.282.616,02
		156.156.884,28	117.068.090,17
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		2.084,02	2.083,51
2. sonstige Ausleihungen		253.957,07	287.101,89
3. sonstige Finanzanlagen		150,00	150,00
		256.191,09	289.335,40
		156.413.075,37	117.359.552,57
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.358.198,74	3.474.421,57
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		643.906,24	126.646,21
3. Geleistete Anzahlungen für Vorräte		0,00	8.040,00
		4.002.104,98	3.609.107,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.990.880,96	3.035.613,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		67.766.136,23	36.355.007,23
3. sonstige Vermögensgegenstände		1.127.072,62	1.091.697,53
		70.884.089,81	40.482.318,39
III. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		0,00	0,51
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		738.306,20	510.565,34
		75.624.500,99	44.601.992,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.952,67	12.302,15
		232.045.529,03	161.973.846,74

Passiva		Anhang	31.12.2018	31.12.2017
		Nr.	€	€
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	3	7.158.086,34	7.158.086,34
II.	Kapitalrücklage	4	60.900.000,00	54.900.000,00
III.	Gew innrücklagen			
	1. gesetzliche Rücklage		715.808,63	715.808,63
	2. andere Gew innrücklagen		690.769,06	690.769,06
			1.406.577,69	1.406.577,69
			69.464.664,03	63.464.664,03
B. Rückstellungen				
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		8.366.778,00	8.982.144,00
	2. Steuerrückstellungen		11.963,05	0,00
	3. sonstige Rückstellungen	5	31.775.697,65	37.195.278,67
			40.154.438,70	46.177.422,67
C. Verbindlichkeiten		6		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		99.940.394,48	38.796.073,61
	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		18.253,14	12.168,76
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.974.593,15	4.080.020,30
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.128.413,49	1.590.883,07
	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	155,30
	6. sonstige Verbindlichkeiten		10.097.081,85	7.585.516,49
			122.158.736,11	52.064.817,53
D. Rechnungsabgrenzungsposten			267.690,19	266.942,51
			232.045.529,03	161.973.846,74

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft – nachfolgend kurz „DVG“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuellen gültigen Fassung und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) sowie nach der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31. Dezember 2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 und 1.000,00 EUR, die bis zum 31.12.2017 angeschafft worden sind, sind im Zugangsjahr zu Sammelposten zusammengefasst worden und werden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Aufgrund der Neuregelung der steuerlichen GWG-Regelung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 und 800,00 EUR, die nach dem 31.12.2017 angeschafft worden sind, im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die Gesellschaft setzt erhaltene Investitionszuschüsse gemäß der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des IDW 1/1984 i. d. F. 1990 von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des bezuschussten Vermögensgegenstandes ab.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die **sonstigen Ausleihungen**, bei denen es sich um niedrig verzinsliche Darlehen handelt, sind mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 3,21 % (i. Vj. 3,67 %), ein Anwartschaftstrend von 2,5 % und eine Leistungsdynamik von 2,00 % zugrunde gelegt. Die biometrischen Faktoren finden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Richttafel RT 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck Berücksichtigung. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beträgt 851.781,00 €.

Im Vorjahr erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellungen unter Anwendung der „Richttafeln RT 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Auf Basis des 10-Jahres-Zinssatzes ergibt sich aus der Umstellung der Sterbetafeln im Vergleich „RT 2018 G“ zu „RT 2005 G“ ein Effekt von 57 T€, der erfolgswirksam zugeführt wurde.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB werden nicht passiviert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Gesellschaft hat **Aufwandsrückstellungen** aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 249 Abs. 2 HGB alte Fassung passiviert und das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zur Beibehaltung wahrgenommen. Diese Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückbauverpflichtungen für stillgelegte Gleisanlagen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres in der Entwicklung des Anlagevermögens dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018	davon RLZ	31.12.2017	davon RLZ
	€	> 1 Jahr	€	> 1 Jahr
	€	€	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.990.880,96	155.478,75	3.035.613,63	123.955,62
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	67.766.136,23	0,00	36.355.007,23	0,00
davon gegen Gesellschafter	(67.763.830,23)	(0,00)	(36.347.224,25)	(0,00)
sonstige Vermögensgegenstände	1.127.072,62	0,00	1.091.697,53	0,00
	70.884.089,81	155.478,75	40.482.318,39	123.955,62

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im Wesentlichen aus erbrachten Leistungen gegenüber der Ruhrbahn GmbH mit 723 T€ und der Abrechnung des Schwerbehindertenausgleichs in Höhe von 279 T€ zusammen. Außerdem beinhalten die Forderungen 197 T€ gegenüber der Talbot Services GmbH.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen weisen im Wesentlichen Ansprüche aus der Verlustübernahme von 47.139 T€ und aus einem Kassenkredit i. H. v. 20.326 T€ an die DVV aus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend Forderungen aus Schadenersatzansprüchen in Höhe von 356 T€ und Forderungen aus Fahrausweisen der Verkaufsstellen mit 249 T€.

3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und aufgeteilt in 14.000 Namensaktien im Nennwert von 1.000,00 DM (511,29 €) je Aktie. Die DVV, mit der ein Beherrschungsvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung besteht, ist mit 74 %, die Stadt Duisburg mit 25,8 %, der Kreis Wesel und die Stadt Dinslaken sind mit je 0,1 % am gezeichneten Kapital beteiligt.

4. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist durch eine Einzahlung der Stadt Duisburg in Höhe von 6.000 T€ im Zusammenhang mit der Reparatur von Schienenfahrzeugen auf 60.900 T€ erhöht worden.

5. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mit 9.882 T€ den Ausgleich für Übersteiger/ fremdgenutzte Fahrausweise, mit 3.749 T€ Verpflichtungen im Personalbereich einschließlich der Restrukturierung und mit 1.818 T€ Verpflichtungen zur Ausgleichzahlung aus der Ausbildungs-Pauschale gemäß § 11 a ÖPNVG NRW. Hinzu kommen Rückstellungen für die Verpflichtungen aus dem Gleisrückbau mit 1.430 T€, Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung mit 831 T€ und aus dem Bereich Service und Sicherheit mit 511 T€. Des Weiteren sind Aufwandsrückstellungen i. S. § 249 Abs. 2 HGB alte Fassung in Höhe von 326 T€ enthalten.

6. Verbindlichkeiten

Geschäftsjahr	Gesamt 31.12.2018 €	davon RLZ ≤ 1 Jahr	davon RLZ 1 - 5 Jahre €	davon RLZ > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.940.394,48	9.030.054,00	15.553.112,03	75.357.228,45
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.253,14	18.253,14	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.974.593,15	10.974.593,15	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.128.413,49	1.128.413,49	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	10.097.081,85	1.961.358,89	408.029,91	7.727.693,05
davon aus Steuern	(386.833,29)	(386.833,29)	(0,00)	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(5.763,29)	(5.763,29)	(0,00)	(0,00)
	122.158.736,11	23.112.672,67	15.961.141,94	83.084.921,50

Vorjahr	Gesamt 31.12.2017 €	davon RLZ ≤ 1 Jahr	davon RLZ 1 - 5 Jahre €	davon RLZ > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.796.073,61	3.980.333,36	17.163.497,42	17.652.242,85
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.168,76	12.168,76	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.080.020,30	4.080.020,30	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.590.883,07	1.590.883,07	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	155,30	155,30	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	7.585.516,49	1.860.810,83	482.411,20	5.242.294,46
davon aus Steuern	(441.159,18)	(441.159,18)	(0,00)	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(7.603,48)	(7.603,48)	(0,00)	(0,00)
	52.064.817,53	11.524.371,62	17.645.908,62	22.894.537,31

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist das Darlehen der Landesbank Rheinland-Pfalz in Höhe von 1.977 T€ und das Darlehen der Bayern Landesbank München in Höhe von 18.446 T€ durch Bürgschaften der Stadt Duisburg gesichert. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich mit 5.397 T€ im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber der Evobus GmbH und mit 1.201 T€ gegenüber der Thales Deutschland GmbH. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten überwiegend Liefer- und Leistungsverrechnungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten u. a. lang- und mittelfristige Darlehen der Rheinischen Zusatzversorgungskasse von 1.012 T€ und Zuschüsse des Bundes und des Landes auf unfertige Anlagen mit 7.284 T€.

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung
AktG	Aktiengesetz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BVD	BusVerkehr Duisburg
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
DVV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings after Taxes
EBT	Earnings before Taxes
EBIT	Earnings before Interests and Taxes
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GWG	Geringwertiges Wirtschaftgut
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf
ITCS	Intermodal Transport Control System
i. Vj.	im Vorjahr
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG	Öffentlicher Personennahverkehr Gesetz
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RLZ	Restlaufzeit
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse, Köln
SGB	Sozialgesetzbuch
TV-N	Tarifvertrag Nahverkehr
VGN	Verkehrsgemeinschaft Niederrhein GmbH, Moers
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR, Gelsenkirchen
ZVK	Zusatzversorgungskasse der Stadt Duisburg